

VerspätA1 Finanzierung neue Mitgliederdatenbank

Antragsteller*in: Bundesleitung (für den Verwaltungsrat)
Tagesordnungspunkt: 2. Verspätete Anträge

Antragstext

Der KJG-Bundesrat schließt sich der Einschätzung des Verwaltungsrats an, dass derzeit kein realistisches Finanzierungsmodell für die Software „campflow“ möglich ist.

Stattdessen soll folgendes Modell / folgende Modelle bis zur Bundeskonferenz 2027 vorangebracht und ausgearbeitet werden:

[Der Bundesrat soll ein oder mehrere Varianten zur Prüfung auswählen]

- **Variante 1: Prüfung eines alternativen Tools (Hitobito)**

Die Bundesleitung wird dazu beauftragt, einen Wechsel auf das Open-Source-Tool Hitobito (oder weitere finanzierbare Alternativen) zu prüfen, auch wenn dieses nicht alle ursprünglich definierten Anforderungen erfüllt.

- **Variante 2: Verbleib bei VerbandOnline (aktuelle MiDa)**

Die Bundesleitung wird dazu beauftragt, zu prüfen, wie die bisherige MiDa langfristig weiter genutzt werden kann und welche Veränderungen z.B. im Bereich des Hostings, Datenschutz, Design und Sicherheit hierzu notwendig sind.

- **Variante 3: Keine bundesweite Mitgliederdatenbank**

Die Bundesleitung wird dazu beauftragt, ein Konzept für eine Abschaffung der bestehenden bundesweiten Mitgliederdatenbank zu entwickeln.

Begründung

Die Bundeskonferenz 2026 hat die Bundesleitung mit dem Beschluss „[Neue Mitgliederdatenbank](#)“ dazu beauftragt, mit campflow in Vertragsverhandlungen zu gehen. Die Bundesleitung und der Verwaltungsrat wurden zudem dazu beauftragt, auf dem Herbstbundesrat 2026 über die Ergebnisse zu informieren und der Bundeskonferenz 2027 einen Vorschlag für ein Finanzierungsmodell vorzulegen.

Der Verwaltungsrat hat dazu eine Kleingruppe eingerichtet, die in der Zwischenzeit

- Vertragsverhandlungen mit campflow geführt hat
- eine vertiefende Umfrage unter den DVs zu deren finanziellen Möglichkeiten und den Anforderungen der Ortsgruppen hinsichtlich Basis- / Vollversion durchgeführt hat
- auf dieser Grundlage Finanzierungsmöglichkeiten des Bundesverbandes geprüft hat

Der Verwaltungsrat hat die Ergebnisse der Kleingruppe beraten und ist geschlossen zu der Einschätzung gekommen, dass derzeit kein realistisches Finanzierungsmodell möglich ist. Deshalb möchten wir auf dem Bundesrat gemeinsam mit euch darüber beraten, wie wir in dieser Frage weiter vorgehen sollen.

Weitere Details zum bisherigen Verlauf des Prozesses sowie Infos zu den Vertragsverhandlungen und den Ergebnissen der Umfrage findet ihr in der Cloud.

Zusammenfassung in einfacher Sprache

Der KJG?Bundesrat sagt: Die Software campflow kann nicht bezahlt werden. Darum sollen bis zu drei Möglichkeiten geprüft werden:

1. Neues Tool wie Hitobito nutzen.
2. Bisherige Mitgliederdatenbank weiterverwenden und anpassen.
3. Gar keine gemeinsame Mitgliederdatenbank mehr haben.

Grund: Nach Gesprächen, Umfragen und Finanzchecks ist klar, dass campflow zu teuer ist. Jetzt muss entschieden werden, wie es weitergeht.